URSULA

1921
Am 17. November geboren in Mittenwalde (Mark Brandenburg)
Besuch des Realgymnasiums zu Königs Wusterhausen

1938
Übersiedlung nach Berlin-Lichtenrade
Erste Prosatexte, Sprachstudium

1940-1945
Dienstverpflichtet für Bürotätigkeit

1945-1953
Tätig in der Kulturabteilung der Amerika-Haus-Programme in Berlin und Essen

1949
Übersiedlung nach Frankfurt am Main

1950
Beginnt zu malen und schreibt Gedichte

1951
Seitdem regelmässige Aufenthalte in Paris

1954
Jean Dubuffet entdeckt sie für sein Musée de l'Art Brut

1955
Heirat mit dem Maler Bernhard Schultze

1958
Erste Assemblagen

1958-1960
Arbeitet immer mehr realitätsbezogen, Hinwendung zu individuellen Mythologien

1959-1963
Wird von der Galerie Daniel Cordier, Paris und Frankfurt am Main, vertreten und regelmässig ausgestellt; Beginn der Arbeit an kleinen Objekten, mehr und mehr Pelz-Öl-Assemblagen mit schreinerartigem Charakter.

1964-1967
Mehrfach in New York, Washington und weitere Studienaufenthalte in Paris

1968
Übersiedlung nach Köln

1970
Studienreise nach St. Petersburg

1971
Längerer Aufenthalt in den USA und Beteiligung an Gruppenausstellungen

1973
Studienreise nach Ceylon, Thailand und Burma

1974
Beginn grossformatiger Zeichnungen in Sepia-Feder-Technik

1975
Aufenthalt in Mexiko und Guatemala

1976
Intensivierung der Arbeit an grossen Objekten

1977
Aufenthalt in Thailand, Hongkong Bali und Singapur

1979
Beteiligung an der Biennale in Sydney, Ausstellungen im Ausland

1980-1981
Weiterhin Ausstellungstätigkeit

1983
Kulturpreis Wormland, München, zusammen mit Bernhard Schultze

1984
Intensivierung von Text- und Zeichnungsarbeit

1984-1998
Einzel- und Gruppenausstellungen in Museen, Galerien und auf Kunstmessen

1999
Am 9. April gestorben in Köln